



Stadt Hallstadt

**Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Stadtrates
am Mittwoch 19.12.2012**

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:50 Uhr
Ort: Mehrzweckraum der Hans-Schüller-Schule Hallstadt,
Königshofstr. 3

ANWESENHEITSLISTE

1. Bürgermeister

Erster Bürgermeister Markus Zirkel,

2. Bürgermeister

2. Bürgermeister Ludwig Wolf,

Mitglieder des Stadtrates

Stadträtin Yasmin Birk,
Stadträtin Claudia Büttner,
Stadtrat Stephan Czepluch,
Stadträtin Irene Diller,
Stadträtin Ingeborg Eichelsdörfer,
Stadtrat Wolfgang Göppner,
Stadtrat Günter Hofmann,
Stadtrat Udo Hofmann,
Stadtrat Heiko Nitsche,
Stadtrat Veit Popp,
Stadtrat Thomas Söder,
Stadtrat Edgar Stärk,
Stadträtin Anneliese Stöcklein,
Stadtrat Harald Werner,
Stadtrat Hans-Jürgen Wich,
Stadtrat Peter Wolf,

Schriffthführer/in

Verw.-Fachang. Heidi Wolf,

Entschuldigt:

Mitglieder des Stadtrates

Stadtrat Michael Beck,
Stadtrat Dr. Hans Partheimüller,
Stadtrat Werner Pflaum,

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|------------|--|--------------------|
| 1 | Gesamtfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms Bayern;
Anhörungsverfahren zu den Änderungen des LEP-Entwurfes vom
28.11.2012 | BA/588/2012 |
| 2 | Kinderbetreuung in Hallstadt | |
| 2.1 | Bedarfsanerkennung nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und -
betreuungsgesetz (BayKiBiG) | HA/132/2012 |
| 2.2 | Kindertagesstätten in Hallstadt;
Sachstand | HA/133/2012 |
| 2.3 | Ergänzung der Kinderbetreuung in Hallstadt um einen weiteren Be-
triebsträger | HA/134/2012 |
| 2.4 | Standort im Stadtgebiet für eine weitere Kindertagesstätte | HA/135/2012 |
| 3 | "Vereint in Bewegung" - Information und Sachstand durch Frau Straub | HA/138/2012 |
| 4 | Mitteilungen | |
| 5 | Wünsche und Anfragen | |

Erster Bürgermeister Markus Zirkel eröffnete um 17:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Stadtrates. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit der Mehrheit der Stadtratsmitglieder und somit die Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

Folgende Protokolle lagen während der Sitzung zur Einsichtnahme auf; Widersprüche wurden nicht erhoben:

Öffentliche Sitzung des Stadtrats am 28.11.2012
Nichtöffentliche Sitzung des Stadtrats am 28.11.2012

Es erfolgte sodann Eintritt in die

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Gesamtfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms Bayern; Anhörungsverfahren zu den Änderungen des LEP-Entwurfes vom 28.11.2012

Der Bayerische Ministerrat hat am 22. Mai 2012 den Entwurf der Gesamtfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms Bayern (LEP-E) beschlossen. Hierzu wurde vom 20. Juni 2012 bis zum 21. September 2012 ein Anhörungsverfahren durchgeführt. Nach Auswertung der eingegangenen Stellungnahmen haben sich Änderungen im LEP-E ergeben, die der Ministerrat am 28. November 2012 beschlossen hat.

Die Anregungen der Stadt Hallstadt wurden dabei nicht berücksichtigt.

Beschluss:

Es wird Kenntnis genommen vom Sachvortrag der Verwaltung und der Anhörung zu den Änderungen des Entwurfes zum Landesentwicklungsprogrammes Bayern.

Die Anregungen der Stadt Hallstadt wurden bisher nicht ausreichend berücksichtigt.

Der Stadtrat fordert die Staatsregierung auf, die bereits gemachten Anregungen der Stadt Hallstadt nochmals zu prüfen und insbesondere ein Mittelzentrum Hallstadt / Bischberg zu würdigen.

Angenommen: Ja: 16 Nein: 0

Anmerkung:

Stadträtin Büttner ab 17:17 Uhr anwesend.

TOP 2 Kinderbetreuung in Hallstadt

TOP 2.1 Bedarfsanerkennung nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und - betreuungsgesetz (BayKiBiG)

Die Kommunen entscheiden gemäß Art. 7 des Bayerischen Kinderbildungs- und – Betreuungsgesetzes (BayKiBiG) unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Eltern und der Kinder über den örtlichen Bedarf an Plätzen für die Kinderbetreuung in Kindertagesstätten. Dieser festgestellte Bedarf ist entsprechend den örtlichen Begebenheiten regelmäßig zu aktualisieren (Art.7 Abs. 1 S. 3 BayKiBiG).

Deshalb hat die Verwaltung gemeinsam mit den Leitungen der Kindertagesstätten in Hallstadt, den Trägern der Einrichtungen und dem Stadtrat ein moderiertes Mediationsverfahren durchgeführt. Im Rahmen der Mediation wurde neben den Zahlen und Prognosen der Verwaltung und der Einrichtungsleitungen auch die Firmenvertreter gehört. Als Ergebnis bleibt festzuhalten, dass zusätzlich ein ergänzender Bedarf an Plätzen im Bereich der Kinderkrippen und der nach unten geöffneten Altersgemischten Kindergartengruppen festzustellen ist.

Deshalb sollte der Stadtrat zwei weitere Kinderkrippen-Gruppen sowie eine Kindergarten-Gruppe, nach Möglichkeit altersgeöffnet, als ergänzenden Bedarf anerkennen.

Beschluss:

Die Stadt Hallstadt erkennt gemäß Art. 7 BayKiBiG den zusätzlichen Bedarf an 24 weiteren Kinderkrippenplätzen sowie von 12 altersgemischten Kindergartenplätzen ab September 2013 an.

Angenommen: Ja: 17 Nein: 0

TOP 2.2 Kindertagesstätten in Hallstadt; Sachstand

Im Rahmen des Mediationsverfahrens brachten sich auch die Leiterinnen und die Betriebsträger der im Stadtgebiet bestehenden Kindertagesstätten ein. Die einzelnen Betriebsträger (Katholische Kirchenstiftungen St. Kilian, Hallstadt und St. Ursula, Dörfleins sowie die Dillinger Franziskaner Schwestern, Bamberg) haben ihre Situation vor Ort und die weiteren Entwicklungsmöglichkeiten dargestellt und dabei zum Ausdruck gebracht, dass es keine Erweiterungsmöglichkeiten gibt.

Grundsätzlich haben aber auch die Vertreterinnen und Vertreter der Einrichtungen, die an der Mediation teilgenommen haben, einen zusätzlichen Bedarf an Plätzen für die Kinderbetreuung in Hallstadt erkannt.

Die bestehenden Einrichtungen und hier besonders die Einrichtungsleitungen haben darum gebeten, zu prüfen, ob und ggf. wie die Stadt Hallstadt die Kindertagesstätten im Stadtgebiet bei einem möglichen Defizit etc. in der Zukunft unterstützt.

Außerdem wurde vereinbart, dass sich die Leitungen der Kindertagesstätten und die Stadtverwaltung regelmäßig treffen um die Kinderzahlen und Prognosen zukünftig immer wieder zu aktualisieren.

Beschluss:

Der Stadtrat nimmt von den Aussagen der Leitungen und Träger der bestehenden Kindertagesstätten in Hallstadt, insbesondere von den Inhalten in den Fotoprotokollen des Mediationsverfahrens Kenntnis.

Der Stadtrat ist grundsätzlich bereit, die bestehenden Einrichtungen auch zukünftig zu unterstützen.

Angenommen: Ja: 17 Nein: 0

Anmerkung:

Stadtrat Popp ab 17:43 Uhr anwesend.

TOP 2.3 Ergänzung der Kinderbetreuung in Hallstadt um einen weiteren Betriebsträger

Der Bedarf an zusätzlichen Plätzen für die Kinderbetreuung in Hallstadt ist auf Dauer von den bestehenden Kindertagesstätten und deren Trägern nicht zu stemmen. Träger von Kindertagesstätten können grundsätzlich alle sog. „freigemeinnützigen“ Träger gemäß Art. 3 Abs. 1 BayKiBiG sein. Nachdem die beiden katholischen Kirchenstiftungen sowie die Dillinger Franziskaner bereits erklärt haben, nicht noch zusätzlich weitere Plätze bzw. Gruppen zu stemmen und auch die evangelische Kirche in Hallstadt keine Möglichkeit der Kinderbetreuung gemäß dem BayKiBiG sieht, gibt es mit der Arbeiterwohlfahrt noch einen weiteren freigemeinnützigen Träger, der bereits seit Jahren mit dem Kinderhort eine Kindereinrichtung in Hallstadt betreibt.

Die Arbeiterwohlfahrt Bamberg hat bereits mehrfach signalisiert, auch unter dem Aspekt der Wünsche der ortsansässigen Firmen, eine Kindertagesstätte im Stadtgebiet berteiben zu wollen.

Beschluss:

Die ab September 2013 zusätzlich anzuerkennenden Plätze gemäß dem BayKiBiG sollen in der Trägerschaft von der Arbeiterwohlfahrt Bamberg, Hauptsmoorstr. 26 a, 96052 Bamberg, betrieben werden.

Angenommen: Ja: 18 Nein: 0

TOP 2.4 Standort im Stadtgebiet für eine weitere Kindertagesstätte

Die Stadt Hallstadt besitzt im Stadtgebiet ein Grundstück mit Gebäude in der Bamberger Straße 24, das grundsätzlich für die Erweiterung und Nutzung zu einer Kindertagesstätte gemäß dem BayKiBiG geeignet ist. Die Regierung von Oberfranken als Fachaufsicht und das Landratsamt Bamberg haben dies bereits geprüft und grundsätzlich bestätigt.

Das Konzept sieht neben der Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes einen zusätzlichen Anbau vor. Das gesamte Grundstück sowie das denkmalgeschützte Haus bleiben demnach im Eigentum der Stadt Hallstadt. Das Grundstück für den Neubau der Kindertagesstätte soll im Rahmen eines Erbpachtvertrages dem Betriebsträger überlassen werden. Grunderwerbskosten o. ä. fallen hier nicht an, da sich das Grundstück bereits im Eigentum der Stadt Hallstadt befindet. Der städtische Eigenanteil beträgt rd. 590.000,00 EUR an der gesamten Maßnahme.

Die Bauleitplanung der Stadt Hallstadt sieht bereits im Anschluss an das Grundstück öffentliche und private Grünflächen vor. Baurechtlich steht dem Bau und dem Betrieb einer Kindertagesstätte nichts entgegen (sog. „WA“ (allgemeines Wohngebiet)).

In unmittelbarer Nähe soll zusätzlich noch durch die Joseph-Stiftung Bamberg zusammen mit der Stadt Hallstadt ein sog. „Innerstädtisches“ Wohnquartier mit Wohneinheiten für junge Familien entstehen.

Die Stadt Hallstadt verfügt ansonsten über keine geeigneten eigenen Grundstücke oder Immobilien für den Standort einer Kinderkrippe.

Beschluss:

Als Standort für die weitere Kindertagesstätte in Hallstadt wird das städtische Grundstück mit Gebäude in der Bamberger Straße 24, Fl.Nr. 234, Gem. Hallstadt, festgelegt.

Angenommen: Ja: 11 Nein: 7

Anmerkung:

Gegenstimmen: Stadträte Czepluch, Diller, Göppner, Hofmann G., Popp, Söder und Wolf P.

TOP 3 "Vereint in Bewegung" - Information und Sachstand durch Frau Straub

Die Stadt Hallstadt und hier speziell die zahlreichen Hallstadter Vereine sind im Bayerischen Netzwerk „Vereint in Bewegung“ engagiert. Für die Koordination einzelner Aktivitäten und Veranstaltungen der Vereine und hier speziell zur Sicherung von entsprechenden Fördermitteln hat der Stadtrat beschlossen, Frau Rike Straub im Rahmen einer sog. „geringfügigen Beschäftigung“ befristet einzustellen.

Frau Straub hat am 01.August 2011 Ihre Tätigkeit aufgenommen. Neben der Arbeit im Netzwerk „Vereint in Bewegung“ ist Sie vor allem bei den Städtepartnerschaften aktiv, um Fördermittel aus den entsprechenden EU-Fonds für die Stadt Hallstadt abzurufen.

Frau Straub gibt in der Stadtratssitzung einen Überblick über die bisherigen Ergebnisse ihrer Tätigkeit sowie einen Ausblick über die weiteren Planungen.

Beschluss:

Der Stadtrat nimmt von den Ausführungen von Frau Straub, insbesondere über die verschiedenen Fördermöglichkeiten über das Netzwerk „Vereint in Bewegung“, Kenntnis.

Angenommen: Ja: 18 Nein: 0

TOP 4 Mitteilungen

Errichtung einer Schulmensa an der Hans-Schüller-Schule in Hallstadt

Der Stadtrat der Stadt Hallstadt hat in der nichtöffentlichen Sitzung am 28.11.2012 beschlossen, dass an der Hans-Schüller-Schule in Hallstadt eine Schulmensa errichtet wird. Als Betriebsform wird der sog. Zweischichtbetrieb (Zeitversetzte Einnahme der Speisen) festgelegt. Es wird von einem Flächenbedarf für 65 Personen ausgegangen. Als Küchenform wird eine sog. Zubereitungsküche festgelegt. Dem damit verbundenen höheren Flächenbedarf für die Küche wird zugestimmt. Als Bauform soll eine modulare Bauweise geprüft werden.

Städtebauliche und landschaftsplanerische Gestaltungselemente zur Deichnahrüstung

Der Bauausschuss hat in seiner Sitzung am 03.12.2012 eine Reihe von Gestaltungselementen beschlossen, welche im Zusammenwirken mit dem Stadtplaner Klaus J. Schulz anschaulich dargestellt

und dem Wasserwirtschaftsamt Kronach zugeleitet wurden. Am 21.12.2012 findet ein Gespräch zur Deichnachrüstung Hallstadt mit dem Amtsleiter des Wasserwirtschaftsamtes Kronach statt. Ein weiteres Gespräch mit Wasserwirtschaftsamt und der Unteren Naturschutzbehörde Bamberg findet am 11.01.2013 statt.

Unterstützung der Vereine durch geleistete Arbeitszeiten der Bauhofbeschäftigten

Johannisfeier 2012:	83 Stunden
Hauptkirchweih Hallstadt 2012:	141,75 Stunden
Herbstmarkt 2012:	88,08 Stunden
Abrissparty 2012:	60,75 Stunden

Darüber hinaus wurden für weitere Vereine und Organisationen, sowie kirchliche Einrichtungen viele Stunden der Unterstützung durch den Bauhof der Stadt Hallstadt geleistet.

Regionalwerke Bamberg GmbH

Die Regionalwerke Bamberg wurden am 18.12.2012 im Sitzungssaal des Landratsamtes Bamberg, bei Anwesenheit von Herrn Notar Florian Dietz, gegründet.

In den Aufsichtsrat bestimmt, bzw. gewählt wurden:

Landrat Dr. Denzler, Oberbürgermeister Starke;

für die Stadtwerke: Herr Rubach;

für die Klimaagentur Bamberg: Frau Gabriele Pfeff-Schmidt;

für den Stadtrat Bamberg: Herr Peter Gack und Herr Thomas Fischer;

für den Kreistag Bamberg Johann Kalb, Jonas Merzbacher und Ekkehard Hojer;

für die kreisangehörigen Kommunen: Frau Gisela Hofmann, Herr Wolfgang Möhrlein, Herr Jakobus Kötzner und Herr Markus Zirkel.

Die Vergütung je Aufsichtsratsmitglied und Sitzung beträgt derzeit 95,31 Euro.

ICE Bahntrasse Nürnberg Ebensfeld

Die Gründung einer interkommunalen Arbeitsgruppe zur weiteren Begleitung des ICE-Ausbaus für Stadt und Landkreis Bamberg erfolgt am 10. Januar 2013. Über den Bayerischen Städtetag wurde versucht, mit dem Chef der Deutschen Bahn in Bayern, Herrn Josel, Kontakt aufzunehmen. Dies ist leider bisher nicht gelungen. Die Stadt Hallstadt erfährt Unterstützung durch den Bayerischen Städtetag.

TOP 5 Wünsche und Anfragen

Stadtrat Söder: Ich bin enttäuscht, dass die Firma Brose nicht in Hallstadt erweitert. Die Kostenentwicklung für die geplante Marktscheune ist sehr beängstigend. Streiten und Diskutieren gehören zur Demokratie. Es ist schade, dass die Abstufung der B 4 noch nicht vollzogen ist. In Sachen Rathaussanierung, Neubau Feuerwehrheim und Neubau Sporthalle sind wir leider nicht weiter gekommen. Ich wünsche allen Mitgliedern des Stadtrats ein frohes Fest und einen guten Rutsch.

Stadtrat Hofmann U.: Wir sind mit den Ergebnissen, welche wir beeinflussen konnten, sehr zufrieden. An der Entscheidung der Firma Brose tragen wir keine Schuld. Oft wird man einfach von verschiedenen Stellen ausgebremst. Ich möchte mich bei der Stadtverwaltung und allen Kolleginnen und Kollegen des Stadtrats bedanken und wünsche allen ein frohes Weihnachtsfest.

Stadträtin Eichelsdörfer: Ich wünsche ihnen alles Gute für das neue Jahr.

Zweiter Bürgermeister Ludwig Wolf: Ich bedanke mich bei diesem Gremium. Wir haben sehr viel gearbeitet. Dank auch an die Verwaltung, den Bauhof und an die Stadtratskollegen.

Bürgermeister Zirkel: Danke für ihr Engagement.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Markus Zirkel um 18:50 Uhr die öffentliche Sitzung des Stadtrates.

Markus Zirkel
Erster Bürgermeister

Heidi Wolf
Schriftführer/in